

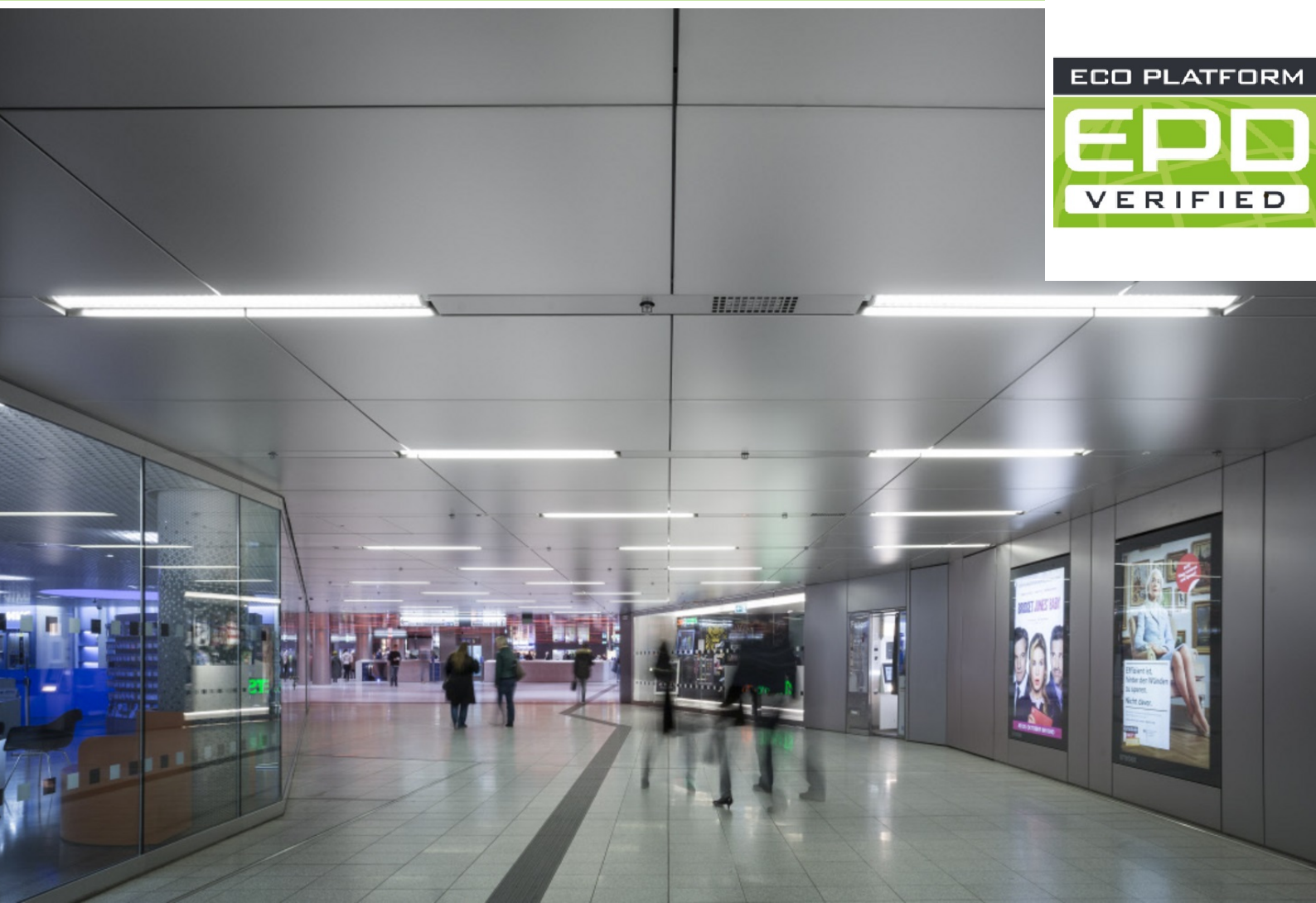
UMWELT-PRODUKTDEKLARATION

nach ISO 14025 und EN 15804+A2

Deklarationsinhaber	TAIM e.V.
Herausgeber	Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU)
Programmhalter	Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU)
Deklarationsnummer	EPD-TAI-20250172-IBC1-DE
Ausstellungsdatum	07.10.2025
Gültig bis	06.10.2030

Metaldeckensysteme aus Stahl TAIM e.V. - Verband Industrieller Metaldeckenhersteller

www.ibu-epd.com | <https://epd-online.com>



1. Allgemeine Angaben

TAIM e.V. - Verband Industrieller Metalldeckenhersteller

Programmhalter

IBU – Institut Bauen und Umwelt e.V.
Hegelplatz 1
10117 Berlin
Deutschland

Deklarationsnummer

EPD-TAI-20250172-IBC1-DE

Diese Deklaration basiert auf den Produktkategorien-Regeln:

Metalldecken, 01.08.2021
(PCR geprüft und zugelassen durch den unabhängigen
Sachverständigenrat (SVR))

Ausstellungsdatum

07.10.2025

Gültig bis

06.10.2030



Dipl.-Ing. Hans Peters
(Vorstandsvorsitzende/r des Instituts Bauen und Umwelt e.V.)



Florian Pronold
(Geschäftsführer/in des Instituts Bauen und Umwelt e.V.)

Metalldeckensysteme aus Stahl

Inhaber der Deklaration

TAIM e.V.
Osloer Str. 100
13359 Berlin
Deutschland

Deklariertes Produkt/deklarierte Einheit

Die deklarierte Einheit ist 1 t Metalldeckensysteme aus Stahl. Das
Flächengewicht im Durchschnitt beträgt 6.95 kg/m².

Gültigkeitsbereich:

Diese Deklaration gilt für alle Produktionsstätten der nachfolgend
genannten TAIM e.V. Mitglieder. Die Daten dieser Ökobilanz basieren auf
Jahresdaten von 2022 und wurden werkspezifisch erhoben.

- durlum Group GmbH: www.durlum.com
- Fural Systeme in Metall GmbH: www.fural.com
- Geipel® GENEX- Vertrieb Ltd. & Co. KG: www.geipel-genex.de
- Georg Haag AG: www.georghaag.com
- Hunter Douglas Europe B.V.:
www.hunterdouglasarchitectural.eu
- Nagelstutz & Eichler GmbH & Co. KG: www.ne-metaldecken.de

Der Inhaber der Deklaration haftet für die zugrundeliegenden Angaben und
Nachweise; eine Haftung des IBU in Bezug auf Herstellerinformationen,
Ökobilanzdaten und Nachweise ist ausgeschlossen.

Die EPD wurde nach den Vorgaben der EN 15804+A2 erstellt. Im
Folgenden wird die Norm vereinfacht als *EN 15804* bezeichnet.

Verifizierung

Die Europäische Norm EN 15804 dient als Kern-PCR	
Unabhängige Verifizierung der Deklaration und Angaben gemäß ISO 14025:2011	
☐	intern
☒	extern



Dr.-Ing. Wolfram Trinius,
(Unabhängige/-r Verifizierer/-in)

2. Produkt

2.1 Produktbeschreibung/Produktdefinition

Stahldeckensysteme sind hergestellt aus gekantetem oder rollverformtem und teilweise gestanztem Stahl als vollständige Bausätze oder als Einzelkomponenten. Der Bausatz besteht aus der Decklage, z.B. Langfeldplatte oder Paneeldecke, sowie der Unterkonstruktion zur Befestigung der Metalldecke. Die Unterkonstruktion wird überwiegend in Stahl ausgeführt; sie kann direkt an der Rohdecke befestigt werden oder verschiedene Abhänghöhen haben und richtet sich in Ausführung nach der Form ihrer funktionellen Anforderungen und dem Gewicht der Decklagen. Die Herstellung der Deckentypen ist schon über viele Jahre vereinheitlicht und die Prozesse und Produktionsschritte der Unternehmen für die einzelnen Deckensysteme sind stark aufeinander abgestimmt und vergleichbar. Die Varianz in dem min/max Flächengewicht entsteht allein durch die unterschiedlichen Ansprüche an Festigkeit und Halt; alle Produktvarianten werden von allen Unternehmen innerhalb der einzelnen Produkte gleichermaßen gefertigt und angeboten.

Für das Inverkehrbringen in der Europäischen Union und der EFTA (mit Ausnahme der Schweiz) gilt die Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (BauPVO Bauproduktenverordnung). Die Produkte benötigen eine Leistungserklärung unter Berücksichtigung der harmonisierten EN 13964, Unterdecken - Anforderungen und Prüfverfahren und die CE-Kennzeichnung. Für die Anwendung gelten die nationalen Vorschriften. Metalldecken nach dem technischen Regelwerk des TAIM e.V. sind durch Abhänger oder eine unmittelbar am tragenden Bauteil befestigte Unterkonstruktion bzw. Deckenabschlussprofil mit einem Abstand zur darüber liegenden Decke verbunden.

2.2 Anwendung

Die hier beschriebenen Metalldeckensysteme aus Stahl werden meist im Innen- oder Außenausbau als Rechteckplatte (aber auch als Sonderformate), Paneeldecke, Quadratkassette, Streckmetalldecke, Rasterdecke, Baffel oder Deckensegel zur Deckenverkleidung eingesetzt. Das Produkt wird meist gemäß den Anforderungen des jeweiligen Kunden hergestellt.

2.3 Technische Daten

Es gelten die folgenden technischen Daten für Metalldeckensysteme aus Stahl.
Die Prüfnorm ist EN 13964.

Bautechnische Daten

Bezeichnung	Wert	Einheit
durchschnittliches Flächengewicht	9	kg/m ²
Dauerhaftigkeitsklasse EN 13964	A	-
Kühlleistung EN 14240	nicht relevant	W/m ²
Heizleistung ISO 14037	nicht relevant	W/m ²
Schallabsorption ISO 354, ISO 11654	nicht relevant	%
Schalldämmmaß EN 20140-9, ISO 140-3	nicht relevant	dB

Leistungswerte des Produkts entsprechend der Leistungserklärung in Bezug auf dessen wesentliche Merkmale gemäß EN 13964 Unterdecken - Anforderungen und Prüfverfahren.

2.4 Lieferzustand

Die Metalldeckensysteme, -bausätze und -komponenten werden sowohl in Standardabmessungen als auch in individueller Größe produziert und können mit oder ohne Unterkonstruktion ausgeliefert werden. Verpackung erfolgt in der Regel palettiert und/oder in Kartonage mit Styropor und PP-Bändern.

2.5 Grundstoffe/Hilfsstoffe

Die wichtigsten Bestandteile von Metalldeckensystemen aus Stahl sind:

Bezeichnung	Wert	Einheit
Stahl	89	%
Akustikvlies	11	%
Oberflächenbeschichtung	< 1	%

Mit einer schwereren Paneele, ist gleichzeitig auch eine massivere Unterkonstruktion verbunden. Das Verhältnis von Materialeinsatz und statischer Anforderungen bzw. Festigkeit von Paneele und Unterkonstruktion ist proportional und unabhängig des Deckentyps vergleichbar.

Das Produkt/mindestens ein Teilerzeugnis enthält Stoffe der ECHA-Kandidatenliste (23.01.2024) oberhalb 0,1 Masse-%: nein.

Das Produkt/ mindestens ein Teilerzeugnis Enthält weitere CMR-Stoffe der Kategorie 1A oder 1B, die nicht auf der Kandidatenliste stehen, oberhalb 0,1 Massen-% in mindestens einem Teilerzeugnis: nein.

Dem vorliegenden Bauprodukt wurden Biozidprodukte zugesetzt oder es wurde mit Biozidprodukten behandelt (es handelt sich damit um eine behandelte Ware im Sinne der Biozidprodukteverordnung (EU) Nr. 528/2012): nein.

2.6 Herstellung

Die Herstellung der Systemteile von Metalldecken erfolgt im kontinuierlichen Fertigungsprozess. Die Stahlbleche werden vom Coil abgewickelt, perforiert (optional), gestanzt (optional gerichtet), abgetrennt und gekantet oder gepresst. Die Decklagen werden, wenn diese nicht aus vorbeschichtetem Material bestehen, nach dem Reinigungsprozess meist mit einer Pulver- oder Nassbeschichtung versehen. Anschließend kann eine rückseitig aufgetragene Akustikvlieseinlage mittels Wärmezufuhr im Durchlaufverfahren aufgebracht werden. Durch Hinzuführung von Wärme wird ein auf dem Vlies aufgetragener Schmelzklebstoff aktiviert, der die Haftung des Vlieses mit der Plattenrückseite herstellt. Stanz- und Perforationsabfälle werden gesammelt, von örtlichen Entsorgern abgeholt und dem Wiederverwertungskreislauf zugeführt.

Alle Fertigungsschritte erfolgen unter Einhaltung der Anforderungen und Prüfvorschriften nach EN 13964 und dem technischen Regelwerk des TAIM e.V.

Für alle Deckentypen und Hersteller gilt, dass sich die produktionsspezifischen Abläufe nicht ändern, unabhängig davon, ob das Flächengewicht niedriger oder höher ist. Paneele und Unterkonstruktion ergeben jeweils das Endprodukt, für das die Funktionale Einheit (FE) von 1 t deklariert wird. Alle Unternehmen bestätigen, dass sich mit steigendem Flächengewicht proportional die Ressourcen- und Energieaufwände von Paneelen und Unterkonstruktionen gleichermaßen erhöhen bzw. umgekehrt reduzieren. Materialeinsatz, -verteilung und Energieeinsatz sind proportional zum Flächengewicht. Der Einfluss der Perforation ist sehr gering und kein maßgeblicher Faktor in der Durchschnittsbildung. Der Energieeinsatz (Strom) bleibt gleich, unabhängig welches Profil gerollformt wird. Ob die Flächengewichte bei den jeweiligen Produkten bzw. Herstellern an der minimalen oder maximalen Grenze liegen, ist

davon abhängig, welche Deckenkonstruktion gewählt wird und welche funktionalen Eigenschaften die Deckenpaneel erfüllen soll. Es kann zwischen Langfeldplatten, Segeln, Kassetten, oder Lamellen gewählt werden. Mit einem schwereren Paneel, ist gleichzeitig auch eine massivere Unterkonstruktion verbunden. Das Verhältnis von Materialeinsatz und statische Anforderungen bzw. Festigkeit von Paneel und Unterkonstruktion ist proportional und unabhängig des Deckentyps vergleichbar.

2.7 Umwelt und Gesundheit während der Herstellung

Die Herstellungsbedingungen erfordern keine besonderen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz außer denen, die von den Behörden für den speziellen Arbeitsbereich vorgesehen sind z. B. Warnweste, Sicherheitsschuhe, Staubschutzmaske. Die maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen (*MAK-Werte*) (nationale Bestimmungen) werden an jeder Stelle des Produktionsprozesses unterschritten. Lärmintensive Anlagen, wie z. B. Stanz- und Richtanlagen sind durch bauliche Maßnahmen entsprechend gedämmt.

Es gelten die gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen für Metall- und Trockenbaugewerke sowie die jeweiligen Bestimmungen der Bauwirtschaft. Die produktionsbedingt entstehende Abluft wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen gereinigt.

Wasser/Boden: Belastungen von Wasser und Boden entstehen nicht. Alle ermittelten Werte innerhalb und außerhalb der Produktionsanlagen liegen unterhalb der geltenden nationalen Anforderungen. *ISO 14001* Zertifikate und weitere herstellerspezifische Dokumente zum Umwelt- und Gesundheitsschutz können beim Hersteller angefordert werden.

2.8 Produktverarbeitung/Installation

Die Decklage des Metalldeckensystems wird mit einer Unterkonstruktion verbunden. Die Installation wird durch geschultes Personal, nach einer vom Hersteller festgelegten Montageanweisung, durchgeführt. Die Herstellervorschriften sind einzuhalten.

2.9 Verpackung

Die Stahldecken werden palettiert und/oder in Kartonage verpackt, mit Styropor geschützt und mit PP-Bändern stabilisiert. Die Verpackung ist Teil der Bilanz; die Auslieferung und Montage ist nicht Teil der Bilanz, wobei die Entsorgung der Verpackungen in Modul A5 erfolgt. Die Verpackungen der Vorprodukte konnten nicht erhoben werden und sind dementsprechend nicht Teil der Bilanz.

2.10 Nutzungszustand

Die glatte Oberfläche der Metalldecken kann leicht gereinigt werden und ist nicht pflegeintensiv. Es können aufgrund der unterschiedlichen Ausführungen der Stahldecken und den Anwendungsbereichen keine generellen Reinigungs- und Wartungsempfehlungen gegeben werden. Voraussetzung für eine hohe Nutzungsdauer sind die regelmäßige Wartung, Pflege und Instandhaltung des Produktes. An der feststofflichen Zusammensetzung ändert sich über den Nutzungszeitraum hinweg nichts. Es entsteht kein Eigenstaub oder Faserflug. Unterlagen können beim jeweiligen Metalldeckensystemhersteller angefordert werden.

2.11 Umwelt und Gesundheit während der Nutzung

Wirkungsbeziehungen zwischen Produkt, Umwelt und Gesundheit sind nicht bekannt. Flüchtige organische

Verbindungen liegen unterhalb der Bewertungsgrenze nach *AgBB-Schema*.

2.12 Referenz-Nutzungsdauer

Die Referenz-Nutzungsdauer von Metalldecken liegt gemäß den Nutzungsdauern von Bauteilen nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen *BBSR Tabelle 2017* bei über 50 Jahren. Das Produkt unterliegt keiner physischen Alterung über die Lebensdauer. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsteht während der Lebensdauer und bei Revisionsarbeiten kein Abrieb.

2.13 Außergewöhnliche Einwirkungen

Brand

Die hier deklarierten Metalldecken aus Stahl entsprechen der Baustoffklasse A2 - s1, d0 nach *EN 13501-1*. Das Brandverhalten ist "nicht brennbar", es entsteht "kein Rauch" und "kein brennendes Abfallen/Abtropfen".

Brandverhalten

Bezeichnung	Wert
Baustoffklasse	A2
Rauchgasentwicklung	s1
Brennendes Abtropfen	d0

Wasser

Bei unvorhergesehener Wassereinwirkung sind keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt bekannt.

Mechanische Zerstörung

Bei mechanischer Zerstörung bleiben alle Stoffe in gebundenem Zustand. Es ist davon auszugehen, dass bei beschichteten Decken mögliche Lackabsplitterungen in so geringer Menge auftreten, dass keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt eintreten.

2.14 Nachnutzungsphase

Die Metalldeckensysteme können ohne Beschädigung abgenommen und im Rahmen einer Zweitnutzung einfach wiederverwendet werden.

2.15 Entsorgung

Die Metalldecke kann einem hochwertigen, stofflichen Recycling zugeführt werden. Reststoffe der Deckensysteme werden der Entsorgung zugeführt und thermisch verwertet. Aufgrund der großen Menge an kreislauffähigem Metallschrott, reduziert sich die benötigte Menge an Rohmaterial für eine Neuproduktion im nachfolgenden System. Verschnitte innerhalb der Produktion werden closed-loop direkt innerhalb der Produktion zurückgeführt und wiederverwendet. Der Abfallschlüssel lautet gemäß der *Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)* und dem *europäischen Abfallkatalog (EAK)*: 17 04 05 – Eisen und Stahl

2.16 Weitere Informationen

- durlum GmbH: www.durlum.de
- Fural Systeme in Metall GmbH: www.fural.com
- Geipel® Genex-Vertrieb Ltd. & Co. KG: www.geipel-genex.de
- Georg Haag AG: www.georghaag.com
- Hunter Douglas Europe B.V.: www.hunterdouglasarchitectural.eu
- Nagelstutz & Eichler GmbH & Co. KG: www.ne-metalldecken.de

3. LCA: Rechenregeln

3.1 Deklarierte Einheit

Die Deklaration bezieht sich auf die Herstellung von 1 t Metalldeckensystem aus Stahl. Das Flächengewicht wurde jeweils produktspezifisch von den Mitgliedern des TAIM-Verbands ermittelt; im Zuge der Datenerhebung haben die teilnehmenden Unternehmen jeweils zur passenden EPD ihre min, max und Durchschnitts-Flächengewichte bestimmt und angegeben. Die Daten basieren auf unternehmenseigenen Erhebungen und wurden als Basis für die Durchschnittsbildung verwendet.

Deklarierte Einheit

Bezeichnung	Wert	Einheit
Flächengewicht	6,95	kg/m ²
Rohdichte	7850	kg/m ³
Deklarierte Einheit	1	t
Umrechnungsfaktor zu 1 m ²	0,00695	t/m ²

Die Herstellung der Deckentypen ist schon über viele Jahre vereinheitlicht und die Prozesse und Produktionsschritte der Unternehmen für einzelnen Deckensysteme sind stark aufeinander abgestimmt und vergleichbar. Die Varianz in dem min/max Flächengewicht entsteht allein durch die unterschiedlichen Ansprüche an Festigkeit und Halt; alle Produktvarianten werden von allen Unternehmen innerhalb der einzelnen Produkte gleichermaßen gefertigt und angeboten. Perforierung, Kantenschnitt und Formgebung der Systemdecken sind in Energie, Ressourcen und Aufwand proportional zum Flächengewicht und tragen insgesamt zu einem sehr kleinen Anteil zu den Energieaufwendungen bei. Haupttreiber ist die Herstellung und Verarbeitung des Hauptmaterials Stahl.

Es wurde ein gewichtetes Flächengewicht über alle teilnehmenden Unternehmen pro EPD berechnet; mithilfe eines Umrechnungsfaktors von 1 t zu einem m² können die Ökobilanzergebnisse entsprechend skaliert werden.

Die Schwankungsbreite beträgt für die Stahldecken 0.91 - 1.32. Die Auswirkung auf die Ergebnisse für 1t Stahldecke werden in dem Kapitel Interpretation näher beschrieben.

3.2 Systemgrenze

Die Ökobilanz betrachtet die Systemgrenzen "Wiege bis Werkstor - mit Optionen" und folgt dem modularen Aufbau nach EN 15804. Die Ökobilanz berücksichtigt folgende Module:

- A1: Rohstoffgewinnung und -verarbeitung, Verarbeitungsprozesse, und Aufbereitung der Sekundärmaterialien: Coils/Platinen und weitere Vorprodukte werden zum Werk gebracht
- A2: Transport zum Hersteller: Transport aller Rohstoffe und Vorprodukte zum Herstellungswerk
- A3: Herstellungsprozesse und -aufwendungen im Werk: Deckensysteme werden entsprechend der Herstellungsbeschreibung in Kap. 2.6 produziert, Metallverschnitte werden direkt im closed-loop im Produktionswerk wiederverwendet, Verschnitte von Reststoffen werden der Entsorgung zugeführt und die Produkte für den Versand an die KundInnen vorbereitet.
- A4 + A5: Transport zum Montageort und Installation sind nicht Teil dieser Bilanz; die Entsorgung der Verpackungsmengen ist jedoch in A5 modelliert.
- C1: Rückbau der Deckensysteme nach Nutzungsphase: es konnten von Unternehmensseite dafür keine plausiblen und konsistenten Daten zur Verfügung gestellt werden; aufgrund der zahlreichen Anwendungsbeispiele und der Art des Rückbaus (Abriss, Rückbau, Ersatz) sind viele Szenarien

denkbar; hier wurde auf eine verbandsübergreifende Annahme in C1 verzichtet.

C2: Transport zur Abfallbewirtschaftung: Die Materialien der Deckensysteme werden schon auf der Baustelle oder im Verlauf der Entsorgungsphase in ihre einzelnen Bestandteile getrennt; Metallschrotte werden einem hochwertigen, stofflichen Recycling zugeführt; weitere Reststoffe kommen in die MVA zur thermischen Entsorgung.

C3: Abfallbewirtschaftung zur Wiederverwendung, Rückgewinnung und/oder zum Recycling: Alle Sekundärstoffe werden hier als no burdens-Prozesse emissionsfrei aufgeführt und die Anteile Primärschrotte entsprechend ins Recycling gegeben. Aufgrund der Cut-Off Berechnungsmethodik sind die Aufbereitungsemissionen der Stahlschrotte nicht Bestandteil dieser Bilanz und entsprechend entfallen auf C3 keine Emissionen.

C4: Beseitigung: Es wird ein Aufbereitungsverlust von 5 % angenommen (gemäß Worldsteel Methode 2017); Restschrotte und Reststoffe werden gesammelt in die Entsorgung gegeben. D: Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- oder Recyclingpotential als Nettoflüsse und Gutschriften bzw. Lasten: Es werden thermische Gutschriften durch die Verbrennung der Reststoffe in der MVA mit dem entsprechend hinterlegten LHV im ecoinvent-Datensatz berücksichtigt, sowie für die Primärstahlschrotte Materialgutschriften vergeben, die im nächsten Produktsystem Primärmaterial substituieren können.

3.3 Abschätzungen und Annahmen

Alle werks- und prozessspezifischen Daten wurden dem Ökobilanzierer durch die Mitglieder des TAIM e.V. zur Verfügung gestellt. Fehlende Angaben wurden durch Abschätzungen ergänzt, welche auf vergleichbaren Substituten oder auf Angaben aus der Sekundärliteratur und der Datenbank *ecoinvent 3.10* beruhen. In der Datenbank fehlende Datensätze wurden vom Bilanzierer modelliert.

3.4 Abschneideregeln

Alle relevanten Daten, d.h. alle in der Produktion eingesetzten Ausgangsstoffe sowie die eingesetzte Energie und Ressourcen in der Produktion wurden anhand eines Datenerfassungsblattes nach einer vorangegangenen umfangreichen Betriebsdatenerhebung der Unternehmen für die Sachbilanzierung entnommen. Für die berücksichtigten In- und Outputs wurden die tatsächlichen Transportdistanzen angesetzt oder mit Hilfe dokumentierter Regeln abgeschätzt. Es wurden Stoff- und Energieströme mit einem Anteil < 1 % mit erhoben. Die Summe der vernachlässigten Prozesse liegt unter 5 % der Wirkungskategorien. Die Aufwendungen für die Bereitstellung der Infrastruktur (Maschinen, Gebäude etc.) des gesamten Vordergrundsystems wurden nicht berücksichtigt.

3.5 Hintergrunddaten

Als Ausgangsbasis der Ökobilanz dient eine werkspezifische Datenerfassung inkl. aller Energieträger und Betriebsmittel eines Jahres (Betrachtungszeitraum Januar bis Dezember 2022). Hintergrunddaten für die Modellierung sowie fehlende Inventare von Vorprodukten basieren auf der LCIA Datenbank *ecoinvent 3.10*. Die Modellierung und Wirkungsabschätzung erfolgt mit Hilfe der Software *SimaPro* (Version 9.6.0.1).

3.6 Datenqualität

Die Vordergrunddaten beziehen sich auf das Geschäftsjahr Januar bis Dezember 2022. Die erfassten Daten wurden auf Repräsentativität in Relation zu vorherigen Jahren überprüft. Datensätze zu Hintergrunddaten basieren auf der Datenbank *ecoinvent 3.10*. Fehlende spezifische Daten von Vorprodukten (wie bspw. externe Eisenschrotte) wurden auf Basis von generischen Datensätzen aus *ecoinvent*

3.10 unter Berücksichtigung landesspezifischer Gegebenheiten modelliert. Die Datenqualität aller verwendeten Emissionsfaktoren in Bezug auf DQ Geo, Tech und Time kann als gut eingestuft werden. Dort, wo nicht 100 % passende Datensätze vorlagen, wurde sich maximal an den realen Prozess angenähert; es wurden immer die aktuellen Datensätze aus der ecoinvent Datenbank genutzt. Die Auswirkungen auf die Emissionen in Bezug auf angenäherte Datensätze sind als gering einzuschätzen und haben keine signifikanten Wirkungen auf die Ergebnisse der Gesamt-EPD.

3.7 Betrachtungszeitraum

Die eingesetzten Mengen an Rohstoffen, Energien sowie die Abfallmengen beziehen sich auf das Jahr 2022. Sie entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und sind damit für den betrachteten Zeitraum repräsentativ.

3.8 Geographische Repräsentativität

Land oder Region, in dem/r das deklarierte Produktsystem hergestellt und ggf. genutzt sowie am Lebensende behandelt wird: Europa

3.9 Allokation

Alle Energieverbräuche und Stoffströme für das Produkt konnten auf Basis gemessener Produktionsdaten oder massebasiert aufgeteilt werden. Die Betriebsdaten der

Unternehmen wurden alloziert. Im End-of-Life wurde mit dem Cut-off-Ansatz gerechnet, wobei für den Anteil der eingebrachten Sekundärstoffe in der Produktion (Inputs) keine Gutschriften auf vermiedene Lasten in anderen Produktsystemen (Systemraumerweiterung) am Lebensende erteilt werden. Im Modul D werden zuzüglich Lasten für den Ausgleich von verlorenem Sekundärmaterial im EoL (5 %) im vorigen Produktsystem vergeben.

3.10 Vergleichbarkeit

Grundsätzlich ist eine Gegenüberstellung oder die Bewertung von EPD-Daten nur möglich, wenn alle zu vergleichenden Datensätze nach *EN 15804* erstellt wurden und der Gebäudekontext bzw. die produktspezifischen Leistungsmerkmale berücksichtigt werden. Es wurde die Hintergrunddatenbank *ecoinvent 3.10* verwendet. Folgende Auswertungsmethoden wurden verwendet:

- EF3.1 (adapted) V1.01 / EF 3.1 normalization and weighting set
- Cumulative Energy Demand (LHV) V1.01 / Cumulative energy demand
- EDIP 2003 V1.07 / Default
- Selected LCI results, additional V1.06

Die Datenqualität entspricht der *EN 15941*.

4. LCA: Szenarien und weitere technische Informationen

Charakteristische Produkteigenschaften biogener Kohlenstoff

Das Produkt enthält anteilig an der Gesamtmasse des Produkts weniger als 5 % biogenen Kohlenstoff, weshalb auf die Angabe in der vorliegenden EPD verzichtet wird. Notiz: 1 kg biogener Kohlenstoff ist äquivalent zu 44/12 kg CO₂.

Die Referenz-Nutzungsdauer konnte unter Beachtung von *ISO 15686* nicht ermittelt werden. Die Angabe der Nutzungsdauer ist der Tabelle *BBSR 2017*, Nutzungsdauern von Bauteilen für Lebenszyklusanalysen nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB), entnommen.

Referenz Nutzungsdauer

Bezeichnung	Wert	Einheit
Lebensdauer (nach BBSR)	≥ 50	a

Ende des Lebenswegs (C1-C4)

Bezeichnung	Wert	Einheit
Getrennt gesammelt Stahlschrott	872	kg
Zum Recycling Stahlschrott 95 %	829	kg
Zur Deponierung Stahlschrott 5 %	44	kg
Sonstige Reststoffe (u.a. Akustikvlies)	110	kg

Wiederverwendungs- Rückgewinnungs- und Recyclingpotential (D), relevante Szenarioangaben

Bezeichnung	Wert	Einheit
Netto-Stahlschrotte	-460	kg

Es wird eine Recyclingquote von 95 % zugrunde gelegt.

5. LCA: Ergebnisse

Die nachfolgende Tabelle fasst die Ergebnisse der Ökobilanzierung zusammen. Die Ergebnisse der Wirkungsabschätzung ermöglichen keine Aussagen über Endpunkte der Wirkungskategorien, Überschreitungen von Schwellenwerten, Sicherheitsmargen oder über Risiken. Langzeitemissionen >100 Jahre werden in der Wirkungsabschätzung nicht berücksichtigt. Die Wirkungsabschätzung basiert auf EN 15804, SimaPro 9.6.0.1.

ANGABE DER SYSTEMGRENZEN (X = IN ÖKOBILANZ ENTHALTEN; MND = MODUL ODER INDIKATOR NICHT DEKLARIERT; MNR = MODUL NICHT RELEVANT)

Produktionsstadium			Stadium der Errichtung des Bauwerks		Nutzungsstadium							Entsorgungsstadium				Gutschriften und Lasten außerhalb der Systemgrenze
Rohstoffversorgung	Transport	Herstellung	Transport vom Hersteller zum Verwendungsort	Montage	Nutzung/Anwendung	Instandhaltung	Reparatur	Ersatz	Erneuerung	Energieeinsatz für das Betreiben des Gebäudes	Wassereinsatz für das Betreiben des Gebäudes	Rückbau/Abriss	Transport	Abfallbehandlung	Beseitigung	Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- oder Recyclingpotenzial
A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	C1	C2	C3	C4	D
X	X	X	MND	X	MND	MND	MNR	MNR	MNR	MND	MND	X	X	X	X	X

ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ – UMWELTAUSWIRKUNGEN nach EN 15804+A2: 1 t Metalldeckensystem aus Stahl

Indikator	Einheit	A1-A3	A5	C1	C2	C3	C4	D
GWP-total	kg CO ₂ -Äq.	3,49E+03	5,1E-01	0	7,46E+00	0	8,01E+01	-1,72E+02
GWP-fossil	kg CO ₂ -Äq.	3,42E+03	5,09E-01	0	7,45E+00	0	8,01E+01	-1,72E+02
GWP-biogenic	kg CO ₂ -Äq.	7,22E+01	8,68E-05	0	1,23E-03	0	2,97E-03	-3,32E-02
GWP-luluc	kg CO ₂ -Äq.	3,28E+00	1,81E-04	0	2,55E-03	0	1,42E-03	-3,05E-02
ODP	kg CFC11-Äq.	1,31E-04	1,06E-08	0	1,5E-07	0	1,02E-07	-5,8E-06
AP	mol H ⁺ -Äq.	3,33E+01	1,2E-03	0	2,41E-02	0	4,56E-02	-2,64E-01
EP-freshwater	kg P-Äq.	1,21E+00	3,59E-05	0	5,07E-04	0	6,85E-03	-1,84E-02
EP-marine	kg N-Äq.	4,59E+00	3,16E-04	0	8,18E-03	0	2,49E-02	-7,43E-02
EP-terrestrial	mol N-Äq.	1,23E+02	3,41E-03	0	8,89E-02	0	2,14E-01	-7,76E-01
POCP	kg NMVOC-Äq.	1,47E+01	2,09E-03	0	3,92E-02	0	5,68E-02	-3,86E-01
ADPE	kg Sb-Äq.	1,07E-01	1,42E-06	0	2,01E-05	0	1,09E-05	-2,92E-04
ADPF	MJ	4,41E+04	7,65E+00	0	1,08E+02	0	5,7E+01	-2,52E+03
WDP	m ³ Welt-Äq. entzogen	4,59E+03	3,64E-02	0	5,15E-01	0	1,16E+00	-1,7E+01

GWP = Globales Erwärmungspotenzial; ODP = Abbaupotenzial der stratosphärischen Ozonschicht; AP = Versauerungspotenzial von Boden und Wasser; EP = Eutrophierungspotenzial; POCP = Bildungspotenzial für troposphärisches Ozon; ADPE = Potenzial für die Verknappung von abiotischen Ressourcen – nicht fossile Ressourcen (ADP – Stoffe); ADPF = Potenzial für die Verknappung abiotischer Ressourcen – fossile Brennstoffe (ADP – fossile Energieträger); WDP = Wasser-Entzugspotenzial (Benutzer)

ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ – INDIKATOREN ZUR BESCHREIBUNG DES RESSOURCENEINSATZES nach EN 15804+A2: 1 t Metalldeckensystem aus Stahl

Indikator	Einheit	A1-A3	A5	C1	C2	C3	C4	D
PERE	MJ	1,22E+06	9,65E-02	0	1,36E+00	0	1,43E+00	0
PERM	MJ	0	0	0	0	0	0	0
PERT	MJ	1,22E+06	9,65E-02	0	1,36E+00	0	1,43E+00	0
PENRE	MJ	5,41E+04	7,67E+00	0	1,08E+02	0	5,74E+01	0
PENRM	MJ	0	0	0	0	0	0	0
PENRT	MJ	5,41E+04	7,67E+00	0	1,08E+02	0	5,74E+01	0
SM	kg	1,29E+03	0	0	0	0	0	-4,6E+02
RSF	MJ	0	0	0	0	0	0	0
NRSF	MJ	0	0	0	0	0	0	0
FW	m ³	5,16E+03	1,15E-03	0	1,62E-02	0	1,71E-01	-5,22E-01

PERE = Erneuerbare Primärenergie als Energieträger; PERM = Erneuerbare Primärenergie zur stofflichen Nutzung; PERT = Total erneuerbare Primärenergie; PENRE = Nicht-erneuerbare Primärenergie als Energieträger; PENRM = Nicht-erneuerbare Primärenergie zur stofflichen Nutzung; PENRT = Total nicht erneuerbare Primärenergie; SM = Einsatz von Sekundärstoffen; RSF = Erneuerbare Sekundärbrennstoffe; NRSF = Nicht-erneuerbare Sekundärbrennstoffe; FW = Nettoeinsatz von Süßwasserressourcen

ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ – ABFALLKATEGORIEN UND OUTPUTFLÜSSE nach EN 15804+A2: 1 t Metalldeckensystem aus Stahl

Indikator	Einheit	A1-A3	A5	C1	C2	C3	C4	D
HWD	kg	5,13E-01	5,03E-05	0	7,09E-04	0	5,59E-04	-1,3E-02
NHWD	kg	4,2E+03	6,54E-01	0	9,23E+00	0	5,69E+01	0
RWD	kg	1,2E-01	2,3E-06	0	3,25E-05	0	3,28E-05	-5,98E-04
CRU	kg	0	0	0	0	0	0	0

MFR	kg	0	0	0	0	8,46E+02	0	0
MER	kg	0	0	0	0	0	1,54E+02	0
EEE	MJ	0	0	0	0	0	0	0
EET	MJ	0	0	0	0	0	2,35E+03	0

HWD = Gefährlicher Abfall zur Deponie; NHWD = Entsorgter nicht gefährlicher Abfall; RWD = Entsorgter radioaktiver Abfall; CRU = Komponenten für die Wiederverwendung; MFR = Stoffe zum Recycling; MER = Stoffe für die Energierückgewinnung; EEE = Exportierte Energie – elektrisch; EET = Exportierte Energie – thermisch

ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ – zusätzliche Wirkungskategorien nach EN 15804+A2-optional: 1 t Metalldeckensystem aus Stahl

Indikator	Einheit	A1-A3	A5	C1	C2	C3	C4	D
PM	Krankheitsfälle	5,13E-04	4,96E-08	0	7,41E-07	0	4,32E-07	-4,11E-06
IR	kBq U235-Äq.	4,11E+02	9,29E-03	0	1,31E-01	0	1,28E-01	-2,4E+00
ETP-fw	CTUe	3,92E+04	0	1,81E+00	0	2,56E+01	0	2,91E+02
HTP-c	CTUh	5,74E-05	3,26E-09	0	4,61E-08	0	7,78E-08	-4,06E-06
HTP-nc	CTUh	4,46E-04	4,91E-09	0	6,96E-08	0	8,87E-07	-8,54E-07
SQP	SQP	5,94E+04	7,69E+00	0	1,09E+02	0	3,41E+01	-1,6E+02

PM = Potenzielles Auftreten von Krankheiten aufgrund von Feinstaubemissionen; IR = Potenzielle Wirkung durch Exposition des Menschen mit U235; ETP-fw = Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für Ökosysteme; HTP-c = Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für den Menschen (kanzerogene Wirkung); HTP-nc = Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für den Menschen (nicht kanzerogene Wirkung); SQP = Potenzieller Bodenqualitätsindex

Einschränkungshinweis 1 – gilt für den Indikator 'Potenzielle Wirkung durch Exposition des Menschen mit U235'.

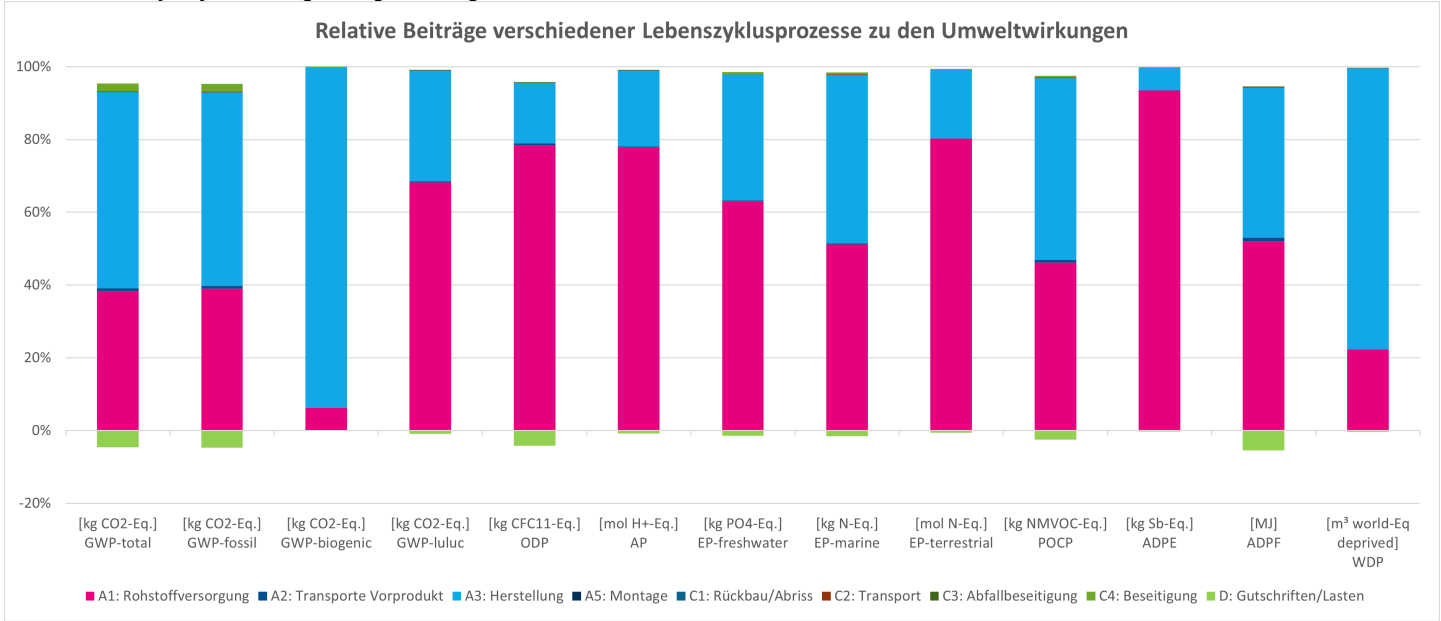
Diese Wirkungskategorie behandelt hauptsächlich die mögliche Wirkung einer ionisierenden Strahlung geringer Dosis auf die menschliche Gesundheit im Kernbrennstoffkreislauf. Sie berücksichtigt weder Auswirkungen, die auf mögliche nukleare Unfälle und berufsbedingte Exposition zurückzuführen sind, noch auf die Entsorgung radioaktiver Abfälle in unterirdischen Anlagen. Die potenzielle vom Boden, von Radon und von einigen Baustoffen ausgehende ionisierende Strahlung wird ebenfalls nicht von diesem Indikatorgemessen.

Einschränkungshinweis 2 – gilt für die Indikatoren: 'Potenzial für die Verknappung abiotischer Ressourcen - nicht fossile Ressourcen', 'Potenzial für die Verknappung abiotischer Ressourcen - fossile Brennstoffe', 'Wasser-Entzugspotenzial (Benutzer)', 'Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für Ökosysteme', 'Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für den Menschen - kanzerogene Wirkung', 'Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für den Menschen - nicht kanzerogene Wirkung', 'Potenzieller Bodenqualitätsindex'.

Die Ergebnisse dieser Umweltwirkungsindikatoren müssen mit Bedacht angewendet werden, da die Unsicherheiten bei diesen Ergebnissen hoch sind oder da es mit den Indikatoren nur begrenzte Erfahrungen gibt.

6. LCA: Interpretation

In der folgenden Abbildung werden die relativen Beiträge verschiedener Lebenszyklusphasen in Form einer Dominanzanalyse je Wirkungskategorie dargestellt.



Stahlproduktion und dessen Vorprodukte in Modul A1 bzw. die energieintensive Bearbeitung und Produktion der Deckensysteme an sich.

Die Umweltwirkungen innerhalb der Module A1-A3 werden zu großen Teilen von den Emissionen aus der Rohstoffbereitstellung und der Herstellung beeinflusst; die Transporte spielen mit wirkungskategorieübergreifend < 1 % eine zu vernachlässigende Rolle. Haupttreiber sind die

Die Gutschriften in Modul D erklären sich durch die vermiedenen Umweltwirkungen in anderen Produktsystemen und entstehen durch das Recycling der Metallschrotte bzw durch die thermischen Gutschriften für das Verbrennen der

Reststoffe aus der Beseitigung in C4.
Der gesamte Primärenergiebedarf teilt sich innerhalb der Produktion (A1-3) zwischen ca. 96 % aus erneuerbaren Energieträgern und ca. 4 % aus nicht-erneuerbaren Energien auf.
Bei Betrachtung des gesamten nicht erneuerbaren Primärenergiebedarfs (PENRT) tragen 63 % durch die Rohstoffe bei; 36 % trägt die Herstellungsphase bei. Die Beiträge durch den Transport sind vernachlässigbar.

Bei Betrachtung des gesamten erneuerbaren Primärenergiebedarfs (PERT) werden 99 % der PE durch die Herstellungsphase innerhalb von Modul A1-A3 verursacht. Im Rahmen der LCA-Studie wurden verschiedene Produktvarianten und Unternehmensdaten im Rahmen der TAIM-EPD gemittelt. Obwohl die betrachteten Produkte sich in der Fertigung und Materialzusammensetzung sehr ähneln und die Produktionsschritte identisch sind, kann es aufgrund unterschiedlicher Varianten in der Wirkungsabschätzung zu Schwankungen in den Ergebnissen kommen. Zur Ermittlung der möglichen Schwankungsbreiten wurde deshalb neben der gemittelten Jahresproduktion eine Berechnung der Extrema auf Basis einer minimalen und maximalen Produktkonfiguration vorgenommen.

Insgesamt belaufen sich die Schwankungsbreiten innerhalb der EPD in einem plausiblen und üblichen Bereich. Da es sich bei

der Durchschnittsbildung um einen gewichteten Durchschnitt auf Basis der Nettoproduktionsdaten der einzelnen Unternehmen handelt, spielt dementsprechend die Berücksichtigung an der EPD sowie die Jahresproduktion in 2022 eine maßgebliche Rolle und hat Einfluss auf den Durchschnitt. Sollten die Unternehmen eine größere Schwankung ihrer min/max-Werte haben, hat dies entsprechend auch eine größere Schwankungsbreite für den gesamten Durchschnitt zur Folge. Grundsätzlich werden jedoch die gleichen Produkte mit den gleichen Produktionsabläufen hergestellt; die Flächengewichte sind abhängig von der Festigkeit und dem Stabilitätsanspruch an das Deckensystem, die nach unternehmensspezifischer Auffassung Spielraum haben. Die Unternehmen können entsprechend des bekannten Flächengewichts und dem angenommenen Durchschnitt in der EPD selbstständig einordnen, wo sie liegen und inwiefern die Ökobilanzergebnisse auf ihr spezifisches Produkt zutreffen. Näherungsweise können abweichende Flächengewichte proportional auf das GWP-Ergebnis umgerechnet werden.

Ausgehend vom Referenzprodukt kommt es in den einzelnen Wirkungskategorien zu berechneten Schwankungen bei den Ergebnissen der Umweltwirkungen von 91 % - 132 %. Insgesamt ist die Aussagekraft der Ergebnisse des Durchschnittsprodukt eingeschränkt repräsentativ für Einzelprodukte, da sie z.T. größere Schwankungsbreiten aufweisen.

7. Nachweise

VOC-Emissionen

Für das deklarierte Produkt wurde das Prüfverfahren nach /AgBB/-Schema durch die Messstelle eco-INSTITUT GmbH am 05.12.2013 durchgeführt. Die Ergebnisse des Laborberichts (Prüfnr. 4244-001 (II)) wurden durch das Mitgliedsunternehmen durlum GmbH als Referenz für den TAIM e.V. zur Verfügung gestellt.

Dem

Prüfbericht liegt als 'Bewertungsgrundlage das Schema zur gesundheitlichen Bewertung von VOC und SVOC von Bauprodukten (Stand 2010) des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten AgBB' zugrunde. Die zusammenfassende Bewertung des Prüfverfahrens liefert das Ergebnis, dass das Produkt die Emissionsanforderungen des AgBB-Schemas erfüllt.

	Prüfung nach 3 Tagen [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]		Prüfung nach 7 Tagen [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	
	Ergebnis	Anforderung	Ergebnis	Anforderung
Summe VOC (C6C16)	16	≤ 10000	12	≤ 1000
Summe SVOC (C16-C22)	< 1	-	< 1	100
R (dimensionslos)	0,01	-	0	≤ 1
Summe VOC o. NIK	9	-	8	≤ 100
(EU- Kat 1 und 2)	< 1	≤ 10	< 1	≤ 1

7.1 VOC-Emissionen

Für Produkte die im Innenraum angewendet werden.

Prüfverfahren nach AgBB-Schema unter Angabe von Messstelle, Datum und Ergebnisangabe als Wertebereich. Folgendes muss mindestens deklariert werden:

8. Literaturhinweise

Normen

EN520

DIN EN 520:2009-12: Gipsplatten - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren.
DIN 4102

DIN 4102-2:1977-09: Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen.

EN 14240

DIN EN 14240:2004-04: Lüftung von Gebäuden - Kühldecken - Prüfung und Bewertung.

EN 14037

DIN EN 14037-1:2016-12: An der Decke frei abgehängte Heiz- und Kühlflächen für Wasser mit einer Temperatur unter 120 °C - Teil 1: Vorgefertigte Deckenstrahlplatten zur Raumheizung - Technische Spezifikationen und Anforderungen.

EN 13964

DIN EN 13964:2014-08: Unterdecken - Anforderungen und Prüfverfahren.

EN 13501-1

DIN EN 13501-1:2019-05: Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten - Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten.

EN 13501-2

DIN EN 13501-2:2023-12: Klassifizierung von Bauprodukten und Bauteilen zu ihrem Brandverhalten - Teil 2: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Feuerwiderstandsprüfungen und/oder Rauchschutzprüfungen, mit Ausnahme von Lüftungsanlagen.

EN 15804

DIN EN 15804:2022-03: Nachhaltigkeit von Bauwerken - Umweltproduktdeklarationen - Grundregeln für die Produktkategorie Bauprodukte.

EN 15501

DIN EN 15501:2016-03: Wärmedämmstoffe für die technische Gebäudeausrüstung und für betriebstechnische Anlagen in der Industrie - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Bläherperlit (EP)8 Umwelt-Produktdeklaration - TAIM e.V. - Verband Industrieller Metalldeckenhersteller - Brandschutzdecken und expandiertem Vermiculit (EV) - Spezifikation.

ISO 354

ISO 354:2003-05: Akustik - Messung der Schallabsorption in Hallräumen (ISO 354:2003).

ISO 9001

DIN EN ISO 9001:2015: Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen.

ISO 11654

ISO 11654:1997-04: Akustik - Schallabsorber für die Anwendung in Gebäuden - Bewertung der Schallabsorption (ISO 11654:1997).

ISO 14001

DIN EN ISO 14001:2015: Umweltmanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung.

ISO 14025

DIN EN ISO 14025: 2011-10: Umweltkennzeichnungen und -deklarationen - Typ III Umweltdeklarationen - Grundsätze und Verfahren.

ISO 14040

DIN EN ISO 14040:2021-02: Umweltmanagement - Ökobilanz - Grundsätze und Rahmenbedingungen (ISO 14040:2006 + Amd1:2020).

ISO 14044

DIN EN ISO 14044:2021-02: Umweltmanagement - Ökobilanz - Anforderungen und Anleitungen (ISO 14044:2006 + Amd10 Umwelt-Produktdeklaration).

ISO 50001

DIN EN ISO 50001:2011: Energiemanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung.

Weitere Literatur

AgBB-Schema

AgBB (Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten), 2021. Anforderungen an die Innenraumluftqualität in Gebäuden: Gesundheitliche Bewertung der Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC, VOC und SVOC) aus Bauprodukten. Stand Juni 2021.

AVV

Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV), Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten).

BBSR

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR): Nutzungsdauern von Bauteilen. Nutzungsdauern von Bauteilen für Lebenszyklusanalysen nach Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB), in: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Hrsg.), 2017.

CPR

Verordnung (EU) Nr. 305/2011: Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates (EUBauPVO), in: Amtsblatt der Europäischen Union L 88/5, April 2011.

DepV 2009

Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV), 2009.

Ecoinvent 3.10

ecoinvent V 3.10 (2025): Ökoinventar Datenbank Version 3.10 des Schweizerischen Zentrums für Ökoinventare, Dübendorf. www.ecoinvent.ch.

IBU 2022

Institut Bauen und Umwelt e.V. (Hrsg.): Die Erstellung von Umweltproduktdeklarationen (EPD). Allgemeine EPD-Programmanleitung des Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU), Version 2.1, 2022.

Kandidatenliste

European Chemical Agency (ECHA): Candidate List of substances of very high concern for Authorisation, in: <https://echa.europa.eu/candidate-list-table>, 2020.

PCR Teil A

Institut Bauen und Umwelt e.V. (Hrsg.): Produktkategorieregeln für gebäudebezogene Produkte und Dienstleistungen. Teil A: Rechenregeln für die Ökobilanz und Anforderungen an den Projektbericht, Version 1.4, 2024.

PCR Teil B

Institut Bauen und Umwelt e.V. (Hrsg.): PCR Anleitungstexte für gebäudebezogene Produkte und Dienstleistungen. Teil B: Anforderungen an die EPD für Metalldecken, Version v11 vom 01.08.2024.

TAIM e.V.

TAIM e.V. Home - TAIM e.V., 2025. SimaProPrè Sustainability:



SimaPro Version 9.6.0.1, 2025.

Worldsteel 2017

World Steel Association, Life cycle
assessment(LCA)methodology report, Belgium, 2017.



Herausgeber

Institut Bauen und Umwelt e.V.
Hegelplatz 1
10117 Berlin
Deutschland

+49 (0)30 3087748- 0
info@ibu-epd.com
www.ibu-epd.com



Programmhalter

Institut Bauen und Umwelt e.V.
Hegelplatz 1
10117 Berlin
Deutschland

+49 (0)30 3087748- 0
info@ibu-epd.com
www.ibu-epd.com



Ersteller der Ökobilanz

myclimate Deutschland gGmbH
Kurrerstr. 40/3
72762 Reutlingen
Deutschland

+49 7121 9223 50
kontakt@myclimate.de
www.myclimate.de



Inhaber der Deklaration

TAIM e.V.
Osloer Str. 100
13359 Berlin
Deutschland

+49 (0)211 955 93 27
taim.mail@t-online.de
www.taim.info